

# Ein handgefertigtes Meisterstück

In Ennetbürgen wurde Otto Käslin vom «Unüberwindlichen Grossen Rat zu Stans» für sein Relief geehrt.

**Bianca Kemke**

Kennen Sie den «Unüberwindlich Grossen Rat zu Stans»? Der «gross ist und in seiner Ausdehnung unermesslich»? Dessen Vorsitzender, der «Reichschultheiss», ein unermessliches Reich hat, grösser als jedes Reich sein kann, ausgenommen vielleicht die Milchstrasse im galaktischen Universum, was mit dem UGR folglich vergleichbar wäre?»

Dieser unüberwindlich grosse Rat (kurz UGR), eine Gesellschaft und Bruderschaft mit Schwerpunkt auf Geselligkeit, Heiterkeit und der Liebe zu (nicht ganz so ernst gemeinten) Übertreibungen, aber auch besinnlicher Tiefe, vergibt einmal im Jahr seinen Preis für wahrhaft unglaublich Geleistetes. Vorangegangen waren natürlich viele Sitzungen und zweifelsfrei viel Zeit und Energie bei der Suche nach einem würdigen Preisträger, der kein Mitglied des UGR sein darf.

Gefunden wurde dieses Jahr der gebürtige Beckenrieder Otto Käslin. Im Rahmen der jährlichen Laetare-Feier zur Fastenmitte wurden vor herrlicher Kulisse im Seerestaurant Schlüssel in Ennetbürgen im Namen des Ministeriums edle Reichsfrauen, tapfere Reichsritter und Gäs-



Der Beckenrieder Preisträger Otto Käslin zusammen mit seiner Frau Madeleine.

Bild: PD

te eingeladen, der Ehrung und festlichen Preisübergabe an den gelernten Tiefbauzeichner, Maurer und späteren Polier Otto Käslin für sein unglaubliches

Werk und persönliches Herzensprojekt beizuwohnen, nämlich dessen Nidwaldner Relief. Es ist ein millimetergenauer Nachbau Nidwaldens im Mass-

stab 1:4000. 486 Säcke zu je 25 Kilogramm hochfester, frostsicherer Mörtel, 27,4 Kubikmeter Beton, unzählige Arbeitsstunden und viele Tausend Franken Finanzaufwand sind die markanten Eckdaten dieses 80 Tonnen schweren, handgefertigten Meisterstücks, an dem der heutige Pensionär seit Baubeginn im Frühjahr 2003 mit Spatel und Spitzkelle unermüdetlich arbeitete.

## Einzigartige Nachbildung ist entstanden

Berge, Täler, Flüsse, Wildbäche, Seen, Gemeindegrenzen und alle kartografisch erfassten Bahnen und Lifte bilden Nidwalden massstabsgetreu und mit viel Liebe zum Detail auf einer Fläche von 7,5 mal 7,5 Metern in Käslins Garten ab.

Die an Käslin vom Stiftungsrat des UGR verliehene Urkunde würdigt die mit «einzigartiger Leidenschaft geschaffene Nachbildung eines Teiles des unermesslichen Reiches des Unüberwindlichen Grossen Rats zu Stans mit all seinen Institutionen und Einrichtungen, die auch in Nidwalden zu finden sind». Weil das Relief genauer ist als das Original, wird es auf ewige Zeiten bestehen bleiben. Sollten der-einst nach der Eiszeit in zwei-

hunderttausend Jahren Naturkatastrophen das Original verändern oder zerstören, kann es dank des Otto-Käslin-Reliefs wiederhergestellt werden.

## Urkundenübergabe unter grossem Applaus

Das Fernsehen und die Zeitungen haben schon über Otto Käslins bemerkenswertes Relief berichtet, aber die Ehrung und die Preisübergabe durch den UGR überstieg natürlich alles bisher Dagewesene. Im Beisein seiner Frau Madeleine und unter grossem Applaus der Anwesenden durfte Otto Käslin Urkunde und Bronzeplakette entgegennehmen und bedankte sich auf seine wunderbare bescheidene, sympathische Art wortlos mit einem Banner, auf dem das Wort «Danke» zu lesen war. Ein Dank, der sich auch an seine Frau und Familie richtete, auf deren Unterstützung er immer bauen konnte und kann.

Nach dem traditionellen Mittelfastenfeuer, gezündet auf einem Nauenboot vor dem Restaurant liegend, und begleitet von Gesängen und Sprüchen schloss sich dann der gemütliche Teil des Anlasses mit einem ausgiebigem Laetare-Mahl, um die restliche Fastenzeit überhaupt überstehen zu können.

## Zeitung auf Facebook

Wussten Sie, dass Sie unsere Zeitung auch auf Facebook finden?

[facebook.com/NidwaldnerZeitung](https://facebook.com/NidwaldnerZeitung)

Wenn Sie unsere Seiten mit «Gefällt mir» anklicken, werden Sie automatisch und laufend mit Online-Neuigkeiten aus Ihrem Kanton bedient.